

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

192 (19.8.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

№ 192.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 5 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 19. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Das Urteil des Preisgerichts. *)

(Schluß.)

Gruppe II. Wagnerarbeiten und Gefährte.
a. Wagnerarbeiten:
Jakob, Wagner und Puzmühlenschmied, Langensteinbach 2. Pr.
Ludwig, Wagnermeister, Eggenstein 2. Pr.
Hartmann Johann, Wagenbauer, Durlach 2. Pr.
Herrn Jakob, Wagenbauer, Durlach 3. Pr.
Friedrich, Wagnermeister, Durlach 3. Pr.
Karl, Schmiedmeister, Durlach 3. Pr.
Herrn August, Wagnermeister, Aue Anerkennung.
Schmid Jakob, Wagnermeister, Durlach Anerkennung.
Herrn Christian, Schmiedmeister, Grödingen Anerkennung.
Herrn Johann, Schmiedmeister, Durlach Anerkennung.
Herrn Karl, Wagnermeister, Durlach Anerkennung.

b. Gefährte:
Friedrich, Sattler u. Tapezier, Rheinsheim 3. Pr.
Ludwig, Sattlerstr., Langensteinbach Anerkennung.

Gruppe III. Möbelindustrie, Holzwaren und
Bürstenfabrikation.
a. Möbel:
Haller Ludwig, Schreinermeister, Durlach 1. Pr.
Herrn Wilhelm, Schreinermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Theodor, Schreinermeister, Stuppferich 2. Pr.
Herrn Wilhelm, Schreinermeister, Wilferdingen 2. Pr.
Herrn Karl, Modellschreiner, Söllingen 2. Pr.
Herrn Gottfried, Schreinermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Gustav, Tapezier, Durlach 3. Pr.
Herrn Gustav, moderne deutsche Büreaueinrichtungen u.
Schreibmaschinen, Karlsruhe Anerkennung.

b. Holzwaren und Bürstenfabrikation:
Herrn August, Küfermeister, Durlach 1. Pr.
Herrn Emil, Seilermeister, Durlach 1. Pr.
Herrn Paul, Küfermeister, Aue 2. Pr.
Herrn Paul, Küfermeister, Weingarten 2. Pr.
Herrn Friedrich, Holzschleiferei, Berghausen 3. Pr.
Herrn Max, Zimmermeister, Durlach 3. Pr.
Herrn Emil, Zimmermeister, Durlach 3. Pr.

Gruppe IV. Bauwesen.
Herrn Christof, Bauunternehmer und Steinbruchbesitzer,
Durlach 1. Pr.
Herrn Karl, Kalk- und Cementwerke Berghausen 1. Pr.
Herrn Dampfkegelei Langensteinbach 2. Pr.
Herrn Johann, Gipfermeister, Durlach 3. Pr.
Herrn Johann, Gipfermeister, Durlach 3. Pr.
Herrn Karl, Malermeister, Durlach 3. Pr.

Herrn Adolf, Maler, Durlach 3. Pr.
Herrn Friedrich & Jollinger, Maler u. Tüncher, Durlach 3. Pr.
Herrn Grünzweig & Hartmann, Korkeinfabrik, Ludwigshafen
Anerkennung.
Herrn Philipp, Maurermeister, Durlach (Vertreter
einer auswärtigen Firma) Anerkennung.
Herrn Franz, Vinoleumlegermeister, Karlsruhe Anerkennung.

Gruppe V. Stein-, Ton-, Porzellan- und
Glaswaren.
Porzellanfabrik Weingarten 1. Pr.
Herrn August jun., Hafnermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Ehr., Töpfermeister, Söllingen 2. Pr.

Gruppe VI. Chemische Industrie.
Herrn Andreas, Fabrikation von Blisfeueranzündern,
Durlach Anerkennung.

Gruppe VII. Goldwaren, Feinmechanik, Uhren.
Herrn Wilhelm, Juwelier u. Goldschmied, Durlach 2. Pr.
Herrn Ludwig, Mechaniker u. Wagenbauer, Durlach 2. Pr.
Herrn Christian, Uhrmacher, Durlach Anerkennung.
Herrn Benedikt Söhne, Schonach Anerkennung.

Gruppe VIII. Orgelbau.
Herrn G. u. Söhne, Fabrik für Orgelbau, Durlach 1. Pr.

Gruppe IX. Kunst, Kunstgewerbe, Photographie.
Beurteilung nicht gewünscht:
Herrn Robert, Assistent an der Großh. Kunst-
gewerbeschule, Katalog Nr. 138.
Herrn Coudres, Kunstmaler, Karlsruhe, Kat. Nr. 136.
Herrn Maschinenfabrik Griener Durlach (Stickerien), Kat.
Nr. 144.
Herrn Aug., Karlsruhe, Kat. Nr. 150.
Herrn Eduard Nachf. (Homburg & Link), Hofbuch-
binderei, Durlach 1. Pr.
Herrn Julius, Durlach 2. Pr.
Herrn Aug., Photograph, Durlach Anerkennung.

Gruppe X. Papier-Industrie, Buch- und Steindruck.
Herrn Eduard Nachf. (Homburg & Link), Hofbuch-
binderei, Durlach 1. Pr.
Herrn Aug., Buchdruckerei, Durlach 2. Pr.
Herrn Karl, Buchbinder, Königsbach 3. Pr.
Herrn Karl, Drechsler, Durlach, Brandmalerei 3. Pr.
Herrn Fr. Wiltz, Buch- u. Steindruckerei, Durlach 3. Pr.

Gruppe XI. Bekleidungs- und Lederindustrie.
Herrn Friedrich, Damenschneider, Durlach 1. Pr.
Herrn Karl, Mägenmacher u. Bandagist, Durlach 1. Pr.
Herrn Ludwig, Chem. Waschanstalt u. Färberei Durlach 2. Pr.
Herrn Ernst, Chem. Wäscherei u. Färberei, Durlach 2. Pr.
Herrn Ernst, Schuhmachermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Gottmann Wiltz, Schneidermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Hiermeier Wiltz, Schneidermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Geiger Aug., Friseur u. Zahntechniker, Durlach 2. Pr.
Herrn Dillmann Friedr., Schuhmachermeister, Spielberg 3. Pr.
Herrn Schäfer Christian, Schneidermeister, Durlach 3. Pr.
Herrn Falk David G., mech. Pantoffelfabrik, Durlach Anerkennung.
Herrn Dreyfuß L. u. S., Kaufleute, Karlsruhe Anerkennung.

Gruppe XII. Nahrungs- und Genussmittel.
Herrn Ebdke Friedr., Metzgermeister, Durlach 1. Pr.
Herrn Frankmann Karl, Weinhandlung, Durlach 1. Pr.

Herrn Oskar, Großh. Hoflieferant, Durlach 1. Pr.
Herrn Heide Hermann, Bäckermeister, Durlach 1. Pr.
Herrn Hilken & Kübelstein, Cigarrenfabrik, Durlach 1. Pr.
Herrn Kesselheim Karl, Cigarrenfabrik, Durlach 1. Pr.
Herrn Schurhammer Urban, Branntweinbrennerei, Durlach 1. Pr.
Herrn Schuster Jakob, Bäckerei, Durlach 1. Pr.
Herrn Baumann & Scheurer, Oberhausen bei Baghänfel 2. Pr.
Herrn Knecht Heinrich, Landwirt, Durlach 2. Pr.
Herrn Bellister Theodor, Schlossermeister, Durlach 2. Pr.
Herrn Wenner Karl, Cigarrenfabrik Aue 2. Pr.
Herrn Kappler Karl, Branntweinbrennerei, Grödingenbach 3. Pr.
Herrn Kraft Gottlieb, Bäckermeister, Durlach 3. Pr.
Herrn Wagner Karl, Weinhandlung, Durlach 3. Pr.
Herrn Steinweg, Backofenbaugeschäft, Stuttgart Anerkennung.
Herrn Mohr Heinrich, Maschinenfabrik für Metzger- u. Bäcker-
geräte, Karlsruhe Anerkennung.

Beurteilung nicht gewünscht:
Herrn Steiner, Kunstmühle, Weingarten.

Gruppe XIII. Kunst- u. Handlungsgärtnerei:
Herrn Hertel Wilhelm sen. 2. Pr.
Herrn Hertel Wilhelm jun. 3. Pr.
Die Herren Gärtnermeister Phil. Meier, Albert Klenert
und Friedr. Wendling hatten von Anfang an auf
Beurteilung verzichtet.

Gruppe XIV.
Herrn Uhlburg Marie, Weißzeugnäherin, Durlach 1. Pr.
Herrn Deder Lina, Stickerin, Durlach 2. Pr.
Beurteilung wurde nicht gewünscht von:
Frauenarbeitschule Durlach (Katalog Nr. 200).
Herrn Lina, Industrieherrin, Durlach (Kat. Nr. 203).
Industrieschulen des Amtsbezirks Durlach.

Gruppe XV.
Gewerbeschule und Zeichenschule Durlach.
Beurteilung nicht gewünscht.

Ausstellung von Waldbpflanzen aus dem Durlacher
Stadtwald durch Großh. Forstmeister Zircher.
Beurteilung nicht gewünscht.

Ausstellung der Künstler-Kolonie Grödingen und Frau
M. Hleiber, Durlach. Beurteilung nicht gewünscht.

I. Nachtrag des Katalogs (S. 67).
Herrn Gablenz Friedr., Branntweinbrennerei, Weingarten 2. Pr.
Herrn Fischer Paul, mech. Werkstätte, Gagsfeld 3. Pr.
Herrn Geigle Emil, Installateur, Karlsruhe Anerkennung.
Herrn Bauer Emanuel, Wagenbauer, Karlsruhe Anerkennung.
Herrn Gobet & Co., Berlin, Schuhwaren; Vertreter Ernst
Schindel, Anerkennung.
Herrn Gangleiter Albert, Hofwerkmeister, Stuttgart Anerkennung.
Herrn Hommel H., Werkzeug-Spezialgeschäft, Mannheim
Anerkennung.
Herrn Lang Nikol., Schreiner, Durlach (Vogelkäfig) Anerkennung.
Herrn Söder & Co., Telephon- u. Telegraphenwerke, Karlsruhe
Anerkennung.
Herrn Vogt A., Installationsgeschäft, Pforzheim Anerkennung.
Sehr gut.

Feuilleton. 42)

Liebe und Leidenschaft.

Roman von L. Zbeler-Derelli.

(Fortsetzung.)

„Sollen wir nun den Toten hier allein lassen?“ fragte Steinbrink seinen Freund und den Anwalt.
„Mir ist schon vorhin ein Ausweg eingefallen,“ entgegnete der Sanitätsrat. „Bleiben Sie eine kurze Zeit allein hier, in einer halben Stunde bin ich zurück.“
Herr von Lohen ging und schlug den Weg nach dem Dorfe ein; er wollte den Pastor, den er persönlich kannte, um seine Hilfe bitten. Die Bauern sahen ihn gehen, sie schlichen wie Füchse um das Haus und guckten verstoßen durch die Fenster, aber neben der Leiche saßen mit eisernem Gesicht der alte Justizrat und der Anwalt und hielten die Totenwache; dann fuhren die Verbrecher schon zurück.
Der Pastor zu Rothenhagen zeigte sich sofort bereit, dem Wunsche des Sanitätsrats nachzukommen. Ein Knecht fuhr mit einem Leiterwagen voran, mit schnellen Schritten folgten die beiden Herren. Der Pastor zeigte sich tief empört, als er Herrn von Lohens Schilderung

des schaurigen Vorfalles vernahm. „Was sind das für schlechte Menschen!“ sagte er betrübt; „aber fassen werden Sie sie nicht können; der irdischen Strafe fürchte ich, werden sie entkommen.“
Nun waren sie angelangt; der Justizrat schüttelte dem Pastor schweigend die Hand, dann wurde der Tote in seinem Bette auf den Wagen gelegt und in das Pfarrhaus gebracht, wo eine hergerichtete Kammer seiner wartete. „Hier schlummert er in Frieden,“ sagte der Pastor, „und nichts soll seine Ruhe stören, bis das Grab ihn aufnimmt.“
Eine Untersuchung des Tatbestandes nahmen noch die Herren in Bezug auf die Wunde, die Krankheit und den Tod Vornus auf.
Nach drei Tagen wurde er dann begraben, der Sanitätsrat von Lohen und der Justizrat Steinbrink waren eigens zum Begräbnis gekommen; letzterer brachte einen wunderbaren Kranz mit, der das Erstaunen und Entzücken der ganzen Dorfschaft erregte.
„Von Karoline,“ sagte der alte Herr.
Am Tage nach dem Begräbnis zu Rothenhagen kam Graf Brunn wieder in das Haus des Justizrats. Karoline trat ihm in Trauerkleidern entgegen. Johannes Born war ihr naher Verwandter gewesen, sie betrauerte sein herbes Schicksal und seinen frühen Tod.

Fedor faßte die Hand des wortlosen Mädchens. „Die Fessel brach der Tod,“ sagte er. „Und nun gehe ich nicht wieder, denn ich weiß, daß Du mich liebst.“
„Daß mich an Deinem Herzen die Heimat finden, die ich mir so lange ersehnte,“ entgegnete Karoline, „laß mich nun nicht mehr außerhalb des Glückes stehen.“
Die Zeit der Prüfung war vorüber; auch wenn uns die Nacht noch so lange erscheint, endlich strahlen doch des Glückes Sterne!
Wreska und sein Sohn wurden gefänglich eingezogen und des überlegten Mordes angeklagt, aber sie mußten bald wieder auf freien Fuß gesetzt werden, denn sie leugneten bestimmt, und es fehlte jeder Beweis. Ezerwink war verschwunden und konnte nicht zur Verantwortung gezogen werden. Desto härter traf den Wreska und seinen Sohn die Testamentseröffnung. Vorn hatte Karoline Steinbrink zur alleinigen Universalerin eingesetzt, das ganze schöne Gut mit allem, was darin und darauf war, fiel an sie; der alte Wreska erhielt nur die lebenslängliche Leibrente, die ihm seine verstorbene Frau schon ausgesetzt, und Ferdinand bekam garnichts. Es war seitens des nun Verstorbenen sogar die Bedingung gestellt worden, daß Vater und Sohn sofort das Gut zu räumen hätten und daß sie niemals die Pächter oder Bewirtschafter desselben

II. Nachtrag des Katalogs.
 Süddeutsche Margarinewerke, Fritz Schmidt, Durlach 1. Pr.
 Dopp & Reuther, Maschinen- und Armaturenfabrik,
 Mannheim Anerkennung.
 Göffel A., Baumaterialienhandlg., Karlsruhe Anerkennung.
 Beurteilung nicht gewünscht:
 Ruffberger W. u. K., Marmorwarenfabrik, Karlsruhe.
 III. Nachtrag des Katalogs.
 Schütte, Tapezier, Durlach 1. Pr.
 Sagger Wilhelm, Drechsler, Durlach 2. Pr.
 Jung Hermann, Dampfziegelei, Gochsheim 3. Pr.
 Döttinger Amalie u. Karoline, Durlach Anerkennung.
 Julier Jean, Benzinmotoren, Karlsruhe Anerkennung.
 Külle Rudolf, Schreinerwerkstätte, Gillingen Anerkennung.
 Krüger, Besteckfabrik, Karlsruhe Anerkennung.
 Mengel Georg, Trockenluftkühlanlage, Oberstetten bei
 Homburg Anerkennung.
 Reible, Leiternfabrik, Karlsruhe Anerkennung.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 18. Aug. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten betreffend die Erbauung einer Nebeneisenbahn von Diberach nach Oberharmersbach.

† Mannheim, 18. Aug. Im Saalbau fand heute nachmittag eine Versammlung der streikenden Arbeiter der Lanzen Fabrik statt, in welcher auf Antrag des Herrn Abg. Dreesbach beschlossen wurde, die Intervention des Fabrikinspektors anzurufen. Nach einer heute von den Ausständigen vorgenommenen Zählung arbeiten 3. St. noch 575 Mann inclusive Meister und Lehrlinge.

† Lörrach, 18. Aug. Der lang gesuchte Mörder Fink, der im Oberamt Heidenheim einen Gendarmen erschossen hat, ist, wie bereits gemeldet, in dem benachbarten elsässischen Neuendorf gestern nachmittag verhaftet worden, als er Arbeit im Zirkus suchte. Der überall angeschlagenen amtlichen Bekanntmachung mit der Personalbeschreibung des Mörders und der Giftesgegenwart einer Frau ist die Möglichkeit der Festnahme zu verdanken. Letztere schloßte Verdacht und ließ sofort nach Meningen zur Gendarmerte schicken. Der Gendarm von Meningen eilte herbei und verhaftete in Gemeinschaft mit dem zufällig herbeigekommenen hiesigen Wachtmeister Seeberger den gefährlichen Burschen. Derselbe gestand, daß er der Mörder Fink sei.

— Nicht erhobener Gewinn. Der Hauptgewinn der Vereinslotterie des Badischen Militärvereinsverbandes im Betrag von 1000 Mk. fiel auf das von Militärvereinsdiener Bühler-Karlsruhe verkaufte Los Nr. 103 606; bis jetzt hat der glückliche Gewinner noch nichts von sich hören lassen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wird, wie der „Köln. Ztg.“ aus Mainz gemeldet wird, dort am 24. d. M. eine Truppenschau abhalten. Es werden dazu Truppen aus Wiesbaden, Darmstadt und Gießen herangezogen.

werden dürften. „Das ist schlimmer für sie, als eiliche Jahre Gefängnis,“ sagte der Justizrat, und er hatte recht. Sie waren beide nicht gewohnt, zu arbeiten und wußten nicht, wo sie sich fortan niederlassen sollten.

Der alte Bauer nahm den Vorschlag des Justizrats, ihm für die gänzliche Ablösung dieser Leibrente ein bestimmtes Kapital auszugeben, sogleich an, und Herr Steinbrink setzte den Betrag auf, den die beiden Wreska unterschrieben. „Wie man sich bettet, so schläft man!“ sagte der würdige alte Herr, als er das Geld an sie ausbezahlte. Stumm und trozig rafften die Bauern die Goldstücke ein; dann schnürten sie ihr Bündel, es war kaum etwas auf dem ganzen großen Gehöft, das sie ihr wirkliches Eigentum nennen konnten. Sie verließen das Gut, auf dem sie so lange herrlich und in Freuden gelebt hatten; am Kreuzwege sahen sie sich noch einmal um, drohend ballte Ferdinand die Faust. Dann verschwanden sie im Herbstnebel, und niemals wieder kam eine Kunde von ihnen nach Rothenhagen zurück.

Karoline war von der ihr zugefallenen bedeutenden Erbschaft sehr überrascht; das hatte sie nicht erwartet. Aber sie war ihr unlieb. Nun aber war sie die erklärte Braut des Grafen Brunn, dem als einzigen Sohn später das ganze Erbe jorot zufiel, und sie war die bestimmte alleinige

* Berlin, 18. Aug. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist das Ergebnis der Ermittlungen hinsichtlich der geistigen Störungen des Prinzen Prosper Arenberg derart ausgefallen, daß der Reichskanzler die Zustimmung zu dem Antrag auf Unterbrechung der Strafvollstreckung versagte. Prinz Arenberg wird in ein anderes Gefängnis übergeführt und die Strafe weiter verbüßen.

* Kiel, 19. Aug. Die Herbstübungen der Flotte werden abgekürzt. Die Auflösung der Flotte erfolgt statt am 15. am 12. September.

* Essen, 19. Aug. Auf den Personenzug Nürs-Hamborn wurden gestern 3 Revolvergeschosse abgegeben, welche den Packwagen trafen, aber niemand verletzten. Der Täter ist entflohen.

* Grünberg, 19. Aug. Durch eine Feuersbrunst wurden 3 große Geschäftshäuser vernichtet. Der Materialschaden ist bedeutend.

Strasbourg i. G., 18. Aug. Anlässlich des Gedenktages von Mars-la-Tour kam es jenseits der Grenze zu einer deutsch-feindlichen Demonstration. Der Abgeordnete des Mosel-Departements hielt am Denkmalsplatz eine Ansprache, die sich gegen Deutschland richtete.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 18. Aug. In der Schönbrunner Menagerie wurde ein Wärter, der sich in den eingefriedigten Raum zu den Auerochsen begab, um Reinigungsarbeiten vorzunehmen, von einem Auerochsen mit den Hörnern durchbohrt. Er war sofort tot.

* Wien, 19. Aug. Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß bei den ungarischen Regimentern der Stephantag alljährlich als Nationalfeiertag gefeiert werden soll.

Schweiz.

— Ueber den ersten Augustschnee meldet die „Neue Zürcher Zeitung“ vom 17. Aug.: „Seit vorgestern nacht hat es tüchtig über die Berge geschneit bis auf 1900 Meter herunter. Das Säntis-Observatorium meldet eine Neuschneehöhe von 24 Zentimeter und 3 Grad Kälte. Auch am Pilatus steht die Temperatur auf Null. Ein eisig kalter Wind weht auf den Höhen und die Berge sind noch tief in schwere Wolken gehüllt. In Touristen- und Bergführerfreisen preist man diesen Augustschnee als Abschluß der langen Schlechtwetterperiode.“

Frankreich.

* Brest, 18. Aug. Auf den Panzerturm des Linienschiffs „Suffren“ wurde ein Versuchsschießen angestellt. Zuerst wurden drei Schüsse von dem Linienschiff „Massena“ auf die in der Nähe des „Suffren“ angebrachten Ziele abgegeben, der vierte Schuß auf den Turm selbst. Das Geschöß pläzte durch den

Erbin ihres Onkels, des sehr reichen Justizrats. „Wir haben wirklich Geld genug,“ sagte sie zu ihrem Verlobten, „und was soll mir das Vorwerk in Rothenhagen, das ich nur bewirtschaften lassen könnte; wir würden doch niemals dorthin kommen. Verkaufen möchte ich es nicht gern; es war doch des Verstorbenen ganze Welt, und mir würde es lieblos gegen Born vorkommen, gäbe ich nun gleich sein Besitztum für Geld in fremde Hände.“

„So verschenke es,“ sagte der alte Graf, „wir entbehren diese Erbschaft gern. Verschenke es und tue damit etwas gutes; dann werden die trüben Empfindungen, die sich für Dich einst an diese Besitzung knüpften, für immer verschwinden.“

Karoline sah den alten guten Herrn, der nun auch ihr Vater war, zärtlich an. „Du hast recht,“ sagte sie, „wie immer. Und die Schwestern brauchen es auch nicht.“

„Wir danken!“ rief Else lachend, die vor kurzem Frau Rittmeister von Carlstein geworden war, „wir können das Vorwerk von Rothenhagen unmöglich als Villa zu einem Sommeraufenthalt benutzen.“

„Nein,“ entgegnete Karoline, gleichfalls lachend, „dazu paßt allerdings weder das Haus noch die Gegend.“

Anprall am Turm. Die Splitter flogen mehrere hundert Meter zurück. Der Panzerturm bestand die Probe aufscheinend gut.

Serbien.

Belgrad, 17. Aug. Der gestern von Leskub nach Saloniki abgegangene Personenzug wurde vor Amokowo in die Luft gesprengt. Der Zug war dicht besetzt. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist groß.

* Belgrad, 19. Aug. Die Ernennung des Prinzen Arsen, des Bruders des Königs, zum Generalissimus der Serbischen Armee scheiterte an dem Widerspruch des Belgrader Offizierkorps. Arsen tritt nur als Oberst in die Armee ein.

Wie die „Köln. Ztg.“ aus Belgrad meldet, wurden auf Einschreiten der türkischen Gesandtschaft Waffen und Munition, die nach Bulgarien verschickt werden sollten, aufgehalten und der Speditur wegen unerlaubter Ausfuhr zu 20 000 Fres. Geldstrafe verurteilt.

Türkei.

* Konstantinopel, 19. Aug. Auf der Station Degaagatsch wurden 17 Russen mit Sprengstoffen beschlagnahmt. Der Botschafter von Saloniki teilte dem dortigen Konsul mit, daß 57 Flaw-Bataillone mobilisiert werden.

Amerika.

* New-York, 18. Aug. Aus Anlaß der gestrigen Flotenschau gab Präsident Roosevelt an Bord seiner Yacht „Mayflower“ ein Frühstück. Der Präsident brachte einen Trinkspruch auf die Großmächte Deutschland, Großbritannien, Japan und Rußland, deren Vertreter anwesend waren, und auf die Herrscher dieser Mächte aus. Kapitän De Chair von der britischen Botschaft erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Präsidenten.

Verchiedenes.

— Die Sammlungen des Reichskomitees für die Ueberschwemmten in den östlichen Provinzen, vor allem in Schlessen, haben einen guten Anfang genommen, aber es fehlt noch viel, um der durch das Hochwasser geschaffenen Not beizukommen. Bis jetzt hat zu neun Zehnteln Schlessen selbst die Gaben aufgebracht, es ist daher hohe Zeit, daß die Privatmilitätigkeit auch außerhalb der geschädigten Provinzen sich kräftig regt, um den Unglücklichen, die ihr Hab und Gut verwirftet sehen, wieder die Möglichkeit und den Mut zu neuem Anfang zu geben.

— Seit einigen Wochen werden in den Infanterie-Regimentern Instruktions-Übungen vorgenommen, die einer wichtigen Neuerung im Vorpostendienst gelten. Von jedem Bataillon werden zwei Unteroffiziere und von jeder Kompagnie zwei Mann (außerdem Ersatzleute) ausgebildet, durch bestimmte Haltung mittelst Fähnchen lesbare Buchstaben darzustellen, um als ausgestellte Posten ihren oft mehrere Kilometer rückwärtsstehenden Truppenteilen in

„Aber zu einem Fräuleinstift könntest Du es einrichten lassen, wenn ich unverheiratet bleibe,“ bemerkte Herta neckend.

„Wir wollen uns nicht zu sicher darauf verlassen, daß Du ein altes Fräulein wirst,“ antwortete Feder scherzend. „Graf Tapper wird Dir zu liebe schlant, er sieht jetzt viel netter aus. Ich sehe ihn ja täglich, wenn er hier vorbeireitet,“ fügte er lächelnd hinzu, „der junge Herr scheint eine merkwürdige Vorliebe für die Straße zu hegen, in der wir wohnen.“

Herta wandte sich errötend ab, und Karoline kam noch einmal auf Graf Brunn's Vorschlag, das Gut zu verschenken, zurück. Es wurde unter allseitiger Zustimmung ein Plan gefaßt, und am andern Morgen fuhren der Justizrat, Karoline und ihr Verlobter nach Rothenhagen. Die glänzende Equipage hielt vor dem Pfarrhaus; erstaunt trat der Pastor vor die Tür, um die vornehmen Gäste zu begrüßen, und drückte dann erfreut dem Justizrat, den er bei dem Tode Born's von einer so lebenswürdigen Seite kennen gelernt hatte, die Hand. Am Arme ihres Verlobten betrat Karoline Steinbrink wiederum den großen, dämmerigen Flur, über den sie in ihrem Leben so oft gegangen war.

(Schluß folgt.)

mehrere
arm be-
t.
ern von
ne Ber-
die Lust
gt. Die
st groß
nung des
Königs,
Armee
Belgrader
oberst in
meldet,
Gefand-
ulgarien
und der
jahr zu
Auf der
en mit
der Basi-
sul wu,
werden.
alag der
Roosje-
wer" ein
n Trint-
), Groß-
ren Ver-
Herrscher
von der
n Trint-
Komitee
öflichen
ben einem
hlt noch
Schaffenen
zu neu
gebracht,
idatwoh-
ten Pro-
rücklichen
n, wieder
n Anfang
in den
Medungen
erung im
Bataillon
der Kom-
ute) aus-
mittelst
len, um
rere Kilo-
eilen in
est Du es
bleibt."
rauf ver-
st," ant-
per wird
viel netter
hier vor-
der junge
e für die
Karoline
Borschlag,
rde unter
, und am
Karoline
en. Die
farrhaus;
, um die
achte dann
dem Tode
ite kennen
Pres Ver-
erum den
in ihrem

wenigen Sekunden wichtige Meldungen über den
Feind zu erstatten. Die für den Dienst ausge-
übten Unteroffiziere erhalten ein besonderes
Abzeichen, „Winklerflagge“ genannt. Am rechten
Arme tragen sie zwei übers Kreuz auf dem
Hoffenrock gestickte Fähnchen. Das Abzeichen
würde demnächst bei allen Regimentern zur
Einführung kommen.
Dem evangelischen Feldpropst
der Armee, Oberkonsistorialrat Dr. Richter,
ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat
mit dem Prädikat „Excellenz“ verliehen worden.
Feldpropst Dr. Richter, welcher sich seit 10.
August teils auf Dienstreisen befindet, teils be-
urlaubt ist, wird bis zum 1. Oktober von Berlin
abwesend sein. Daß ein Geistlicher zur Excellenz
würde, ist in der evangelischen Kirche jedenfalls
eine seltene Erscheinung.
Adressierung der nach Berlin
gerichteten Brieffendungen. In Berlin
bleiben täglich Hunderte von Brieffendungen
unabholbar und weitere Hunderte kommen mit
Zurückführung in die Hände der Empfänger, weil
die Adressen ungenügend sind. Bektere müssen
bei den Sendungen nach Berlin Straße, Haus-
nummer, Gebäudeteil und Stockwerk enthalten.
Zur Erleichterung und Beschleunigung der Be-
handlung empfiehlt es sich ferner noch, den Post-
bezirk und die Nummer des Postamts
anzugeben, von dem die Sendung bestellt wird.
Die beiden letzten Angaben dürfen auch bei

Brieffendungen an Behörden nicht fehlen. Das
an den Posthaltern zur Einsichtnahme durch
das Publikum bereit gehaltene alphabetische
Verzeichnis der den Bestell-Postanstalten Berlin
zugeteilten Straßen und Plätze mit Angabe der
Lage nach den Himmelsrichtungen gibt in dieser
Hinsicht den besten Aufschluß.
Der „Gelaire“ meldet aus Chamoni,
daß 7 Bergnützungskreisende, die von
Chamoni zur Besteigung des Montblanc auf-
gebrochen sind, verschwunden sind. Man
glaubt nicht, sie lebend aufzufinden.
Wann fängt eine Frau an, sich
alt zu fühlen? Eine heikle Frage, die unsere
Damenwelt nur in der Stille des verschwie-
genen Kämmerleins und ganz verstoßen zu be-
antworten pflegt, denn das Alter ist ein Ding,
von dem eine Frau gemeinlich nichts wissen
will. Nun gibt es aber doch viele Frauen,
deren Charakter energisch Front macht gegen
den langsam anrückenden Feind der Jugend,
ja die ihn überhaupt nicht zur Herrschaft ge-
langen lassen, während andere wieder sehr bald
kapitulieren und sich in den besten Jahren noch
eines Morgens — alt fühlen. War da eine
fröhliche Gesellschaft versammelt, in der junge
Mädchen und junge Frauen die überwiegende
Mehrzahl bildeten. Uebermütig wurde auch die
Altersfrage aufgeworfen und hin und her er-
örtert. Die jungen Mädchen hielten im Stolz
ihrer strahlenden Jugend schon eine Dreißig-

jährige für unalt und meinten, das sei die Zeit,
von Jugend und Lebensfreude Abschied zu
nehmen; die jungen Ehefrauen waren schon
toleranter und gaben noch 10 Jahre zu; mit
40 meinten sie, sei es an der Zeit, sich alt zu
fühlen; zu einer Einstimmigkeit gelangte man
indes nicht. Nun gehörte zu den Gästen auch
eine Frau Professorin, eine liebenswürdige,
allzeit frohlebige Dame im weißen Haar, die
den siebzig nahestand. An diese Greisin, die
es doch wissen mußte, beschloß man sich mit
der wichtigen Frage zu wenden. Freundlich
hörte die Frau Professor die Streitenden an. Sie
lächelte still und sagte dann: „Ja, Kinderchen,
woher soll ich denn das wissen? Da müßt Ihr
eine alte Frau fragen!“ Sie hatte recht, die
liebenswürdige Greisin; der Mensch ist eben nur
so alt, wie er sich fühlt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am
Donnerstag den 20. August, vormittags 9 Uhr, statt-
findenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Christian Gauß,
Gustav Knauf, Friedrich Wagner von Böfingen, Karl
Ludwig Solbinger von Berghausen wegen Jagdvergehens.
2) Schreinermeister Ludwig Kirchgeher von Durlach
wegen Körperverletzung. 3) Wilhelm Böhner, Mineral-
wasserfabrikant von Sulach, und Moritz Heitlinger,
Mineralwasserhändler von Heidelberg, beide dahier, wegen
Betrugs bzw. Beihilfe. 4) Landwirt Karl Geisert von
Stupferich und Schmied Adolf Winter von Bahnbüden
wegen Körperverletzung und groben Unfugs. 5) Sophie
Kuehler von Wilsberdingen, Dienstmagd dahier, wegen
Diebstahls. 6) Karl Balzer von Wiefel wegen Sach-
beschädigung.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen in der
Gemeinde Ruffheim betreffend.**

Nr. 28,860. Das Großh. Bezirksamt Karlsruhe gibt bekannt, daß
in der Gemeinde Ruffheim die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen
ausgebrochen ist.
Durlach den 16. August 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 28,923. Der auf Montag den 24. August 1903
fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird hiermit unter folgenden
Bedingungen gestattet:

1. Aus verfeuchten Gemeinden darf Vieh nicht aufgetrieben werden.
 2. Für Handelsvieh sind Zeugnisse, die entweder von einem Tier-
arzt oder einem Fleischbeschauer ausgestellt sind, beizubringen.
- Durlach den 18. August 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Söllingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1434. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ge-
wartung Söllingen belegenen, im Grundbuche von Söllingen zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Franz
Giesinger, Maurers in Söllingen, eingetragenen, nachstehend be-
schriebenen Grundstücke am

Montag den 12. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Söllingen versteigert
werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1903 in das Grund-
buch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der
übrigen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der
Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur
Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten
Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser-
löses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nach-
gesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-
hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,
widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der Grundstücke:

60 a 36 qm Ackerland in 8 Parzellen . . .	860 M
10 a 87 qm Wiesen und Grasland in 3 Parzellen	190 "
10 a 04 qm Weinberg in 2 Parzellen . . .	130 "
3 a 84 qm Gartenland	240 "

Durlach den 15. August 1903.

Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht:
Dr. Zierer.

**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Dehmdgras-Versteigerung.**

Dienstag den 25. August d. J., vormittags 8 Uhr, läßt
die Großh. Eisenbahnverwaltung das diesjährige Dehmdgras-Ertragnis
der auf dem Gwanne: „auf der oberen Hub“, „Benzhub bzw.
Blotterblatt“ gelegenen Grundstücke: Plan Nr. 2056, 2057, 2058,
2104 a, 2103, 2102, 2101, 2100, 2099, 2096, 2095, 2094, 2093,
2091, 2116, 2113, 2112, 2111, 2110, 2109, 2108 b, 2108 a, 2107,
2106, 2271, 2270, 2268, 2267, 2266, 2265, 2264, 2263, 2122, 2262,
2260, 2261, 2259, 2257 a, 2256, 2253, 4177, in einzelnen Losen
öffentlich an Ort und Stelle versteigern. Die einzelnen Lose sind durch
aufgestellte Nummerntafeln bezeichnet.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt
gegeben, können auch bis zum Versteigerungstag auf diesseitiger Kanzlei
eingesehen werden.

Zusammenkunft bei der Liffengrabenbrücke in der Kiltisfelderstraße.
Durlach den 17. August 1903.

Gr. Eisenbahnbaubureau.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert am

Dienstag den 25. August d. J., vormittags 10 Uhr,
in Schöbels Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert Ab-
teilung 8 und 16:

- 73 tannene Stämme, 6 tannene Klöße,
- 4 Ster buchenes, 1 Ster eichenes, 10 Ster tannenes Scheitholz,
- 4 Ster gemischtes, 7 Ster tannenes Prügelholz,
- verschiedenen Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Hölzer auf Verlangen
vor und fertigt Auszüge.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung

**zur
Dehmdgras-Versteigerung.**

Mittwoch den 26. August, vormittags 9 Uhr:
In Gewann: Obere Hub, Klotzwiesen, Fasanenwiesen, das frühere
Hegwäldlein; ca. 10 ha.
Zusammenkunft an der Hubbrücke.

Donnerstag den 27. August, vormittags 8 Uhr:
In Gewann: Blattwiesen, Malerinnenhäuschenwiesen, hinter Aue,
Gänswalde, Hammelwiesen, Reiberplag, Blotter-, Hinter- und Kennich-
wiesen, Zittelscher Garten, ehemal. Landbauschule, Speckwiesen, neue
Wiesen, Tagweide; ca. 25 ha.
Zusammenkunft bei dem Amalienbad.

Freitag den 28. August, vormittags 9 Uhr:
In Gewann: Füllbruchwiesen; ca. 30 ha.
Zusammenkunft an der Ecke des Oberfüllbruchs.
Durlach den 15. August 1903.

Der Gemeinderat.

Dung-Versteigerung.

Donnerstag den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Fesselhof 9 Hausen Dung öffentlich versteigert.
Durlach den 18. August 1903.
Der Gemeinderat.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 12,494. Der Kaufmann Andreas Kausch in Langensteinbach, vertreten durch Rechtsanwalt Sal. Oppenheimer in Karlsruhe, klagt gegen den Ziegelmeister Erdmann Rosenheim, früher in Langensteinbach, jetzt an unbekanntem Orten sich aufhaltend, aus Kauf vom Jahre 1901 und aus Darlehen aus der gleichen Zeit mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 150 Mk. 44 Pf. aus Kauf und weitere 50 Mk. aus Darlehen — 200 Mk. 44 Pf. nebst 4 % Zinsen vom Klagzustellungstage an, nebst Kosten des Rechtsstreits einschließlich jener des Arrestverfahrens, sowie vorläufige Vollstreckbarkeit des ergehenden Urteils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach, Zimmer Nr. 1, auf

Montag den 19. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 14. Aug. 1903.

Büchner,

Gr. Amtsgerichtsekretär.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Metzgermeister Friedr. Philipp Witwe, Katharina geb. Rittershofer hier, werden teilungswegen am

Freitag den 21. August,

vormittags 8 Uhr beginnend, im Hause Herrenstraße 25, 2. St., nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

5 aufgem. Betten, 2 Koffhaarmatratzen, 1 Sekretär, 2 Chiffonniers, 2 polierte Kleiderschränke, 2 Sofa, 3 Kommode, 1 Lehnstuhl, 1 Nachstuhl, versch. Tische, 12 Strohsessel, 2 Polsterstühle, Wasch- und Nachttische, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 6 Delbruckbilder, 2 Wanduhren, 1 eis. Herd mit Kupferkessel, 2 Küchenschränke, Schäfte, sämtliche Küchengeräte, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellan und Steingutgeschirr, eine große Partie Weißzeug, Faß- und Band-, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwagen, 1 Schubkarren, 1 Leiter, 1 Mehlfasten, 2 Bänke, Sieben, Körbe und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 15. Aug. 1903.

Der Gemeindevorstand:

A. Guzmann.

Privat-Anzeigen.

Zugelaufen.

Ein Hund (Mehrpinscher), mit blauem Halsband, rot gefleckt, ist zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr in der Bahnhofrestauration Durlach.

Ein gut möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten

Wilhelmstr. 7, 3. St.

Pferdeknecht,

ein zuverlässiger, für Landwirtschaft sogleich gesucht.

A. Sauder, Durlach.

Suche per 1. September ein anständiges Mädchen, welches einem bürgerlichen Haushalt vorstehen kann.

Frau Zilly, Hauptstraße 32.

Ein tüchtiger, nüchtern

Mechaniker,

der in Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparaturen bewandert ist, findet angenehme und dauernde Stellung. Ausführliche Offerten sind zu richten an

Johs. Benzing, Maschinen-geschäft, Schwenningen a. A.

Zur gründlichen Ausbildung im Weiß- & Maschinennähen, Flicken, Weiß-, Bunt- & Kunstfäden, sowie in allen feineren Handarbeiten können am 1. und 15. jeden Monats Lehrmädchen eintreten. Lehrgeld pro Monat 4 Mk. Achtungsvoll

Frau Albrecht Hoffmann, Herrenstr. 16, 2. St., rechts.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt, am 28. August

d. J. einen Tanskursus zu eröffnen. Diejenigen Damen und Herren, die gewonnen sind, an demselben teilzunehmen, werden gebeten, ihre Namen in die im Saalbau zum roten Löwen aufliegende Liste einzuzichnen. Anmeldungen werden auch Auerstraße 7 entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Karl Boschert,

Tanzlehrer.

Eine ältere alleinlebende Dame sucht in Durlach Pension bei ruhiger Familie. Offerten an

F. S. Veiertheim, Auaufstr. 11, 2. St.

Kaufe

zu höchsten Preisen alle Arten Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw. Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Mark 125000 bar

eventl. Mt. 85000, Mt. 65000 u. s. w. kann man gewinnen in der

Gothaer Geldlotterie

vom 2.—5. Sept. 1903. Lose à Mark 5, 6, 15, 50, je nach Teil, wobei auf durchschnittlich

7 Stück 1 Erster fällt, bei

Carl Götz,

Hauptkollekte für Baden, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

17 1/2 für 17500 Lose.

Neber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des

Useptin-Cream

v. Bergmann & Co., Badebent-Presden,

à Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Verlängert bis 1. September 1903.

Bei günstiger Witterung: Jeden Mittwoch u. Samstag abends, Sonntag nachmittags u. abends.

Grosse Militär-Konzerte.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Infolge Verlängerung der Ausstellungsdauer bis 1. September ist auch die Ziehung unserer Lotterie auf 31. August d. J. verschoben. Lose werden noch bis dahin bei den bekannten Verkaufsstellen abgegeben.

Durlach den 19. August 1903.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Alle diejenigen Aussteller

von Durlach und Bezirk,

welche bei der Prämierung minderwertig bedacht wurden, werden zu einer Besprechung auf Donnerstag abend 7 Uhr in der Bierbrauerei „zum roten Löwen“ von Karl Wagner, Nebenzimmer, freundlichst eingeladen.

Der Beauftragte.

Empfehlen unser Lager in sämtlichen

Baumaterialien.

Durlacher Asphalt-, Cement & Betonbaugeschäft
Becker & Reheuser.

Übernahme von Tonplattenbelag jeglicher Art.

Morgen (Donnerstag) früh:

Wellfleisch mit Sauerkraut.

Abends:

Leber- & Griebentwürste.

Gasthaus zum Adler.

Auf bevorstehende Jagdsaison

empfehle alle Sorten

Jagdpatronen

mit rauchlosem und schwarzem Pulver in extrafeinster Qualität.

Ebenso empfehle alle Sorten

Jagdpulver, Hülsen & Munition jeder Art.

Bei größeren Abchlüssen allerbilligste Preise.

E. Räuhele.

Zu vermieten

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per Oktober Hauptstraße 74.

Wilhelmstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Karlsruher Allee 3.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluss und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Adlerstraße 22, 2. St.

Luisenstraße 6 ist im Hinterhause eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Zubehör Jägerstraße 13, 1. St., sofort oder später zu vermieten. Näheres

Sophienstraße 6.

Schwabenstraße 10 ist eine kleine Wohnung mit aller Zubehör (auch Schweinestall) auf 1. Oktober zu vermieten.

Ein leeres Zimmer an einzelne Person sofort zu vermieten Hauptstraße 13, 2. St.

Ein fein möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten

Spitalstraße 18.

Eine Mansardenwohnung mit reichlichem Zugehör ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Weingarterstraße 16, 1. St.

Schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten

Ettlingerstraße 49.

Stühle jeder Art

werden geflochten und repariert von

H. Hartwig,

Lammstraße 34.

Eine Frau empfiehlt sich im Nähen und Flickern

Hauptstraße 70, Seitenbau, links.

Den besten Hanstrunk

guten, kräftigen und haltbaren

Fischwein, dem

bereitet man auf einfache

Art von Japfs Weinsubstanzen mit Essig

aus Süßfrüchten und

prima Weinrofen. Ein

Paßel, hinreichend für

100 Liter kostet ab

Zucker, franko mit Weintrauben und

Belehrung nur 4 Mk., für noch besseren

mit gelben Malagatrauben 4,80 Mk. Bei

Wunsch sende ich auch zugleich den hierzu

notigen Weinzucker.

A. Japf, Zell a. S., Baden.

Verkaufen, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.